Er gaa niets boven Groningen - „Es gibt Nichts über Groningen“, ein beliebter Spruch der nicht nur aufgrund der örtlich Lage, sondern auch sonst sitzt.

Zunächst möchte ich anmerken, ich denke es ist fast unerheblich wo man seine Erasmus Zeit verbringt, eine einzigartig schöne Erfahrung wird es ohnehin. Wenn es allerdings Groningen sein sollte, so darf man sich einer guten Entscheidung gewiss sein.

Erst die Arbeit, dann der Spaß. Also beginne ich mit dem Uni Leben an der RUG.

Die Willkommenszeremonie in der Martini Kirche inklusiver Breakdance Einlage und Stand Up wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Prinzipiell ist festzuhalten, die Erasmus Betreuung war ausgezeichnet.

Das Semester ist zweigeteilt, mE sind 15 ECTS, idealerweise 10+5 Kurse pro Abschnitt gut schaffbar, so hat man auch noch etwas Freizeit . Ratsam sind jedenfall die BA Kurse, vor allem ohne Vorwissen in EU/VR. Der Lernaufwand darf von Anfang an nicht unterschätzt werden, zudem werden hohe Erwartungen an das Englisch Niveau gesetzt. Sonst wird man gut auf die Prüfungen vorbereitet, sofern man stetig mitlernt. Die Kurse an sich sind viel persönlicher, nicht zuletzt wegen dem Klassen-Feeling von höchstens etwa 20 Personen pro Gruppe.

Es fiel mir nicht schwer, Groningen von Tag Eins ins Herz zu schließen. Die Studentenstadt ist groß genug für alles was das Herz begehrt, und klein genug um dies auch mit dem Fahrrad zu erreichen. Abgesehen davon sind die Niederlande recht überschaubar, sodass Ausflüge in andere tolle Städte kein Problem darstellen.

Das Fahrrad wird dein ständiger Begleiter, egal bei welcher Witterung, oder Gemütszustand (Uber gibt es nicht). Achten sollte man jedenfalls auf die Qualität, immerhin ist man wirklich ständig damit unterwegs.

Zum Thema Wohnen ist es ratsam das Angebot von SHL zu nutzen, welche verschiedene Wohnheime anbieten. Man läuft nicht (der realen) Gefahr obdachlos zu sein und lernt mühelos weitere Erasmus Studenten kennen. Ich habe zwar beschlossen mich nach einer Wohnung umzusehen, habe aber nur mit ganz viel Glück per FB eine super WG gefunden.

Nun zur Freizeit. Ich rate jedem inständig an der ESN Introduction Week teilzunehmen. Die Freundschaften die man in dieser Woche knüpft, sind tendenziell jene die sich über das ganze Semester erstrecken. Darüber hinaus sind die Unternehmungen wirklich lustig und hilfreich die Stadt gleich zu Beginn kennenzulernen.

Darüber hinaus ist Groningen merklich an die vielen Studenten angepasst, zahlreiche Lokale haben studentenfreundliche Preise und man merkt auch am Nachtleben, dass hier neben eifrigem Studieren auch ordentlich gefeiert wird. Auch Partymuffel kommen auf ihre Kosten, sei es Sprachen lernen, sich an Stand Up versuchen, Poetry Slams, Sport betreiben, oder anderes.

Abschließend ist zu sagen, ich habe meine Zeit in vollen Zügen genossen und bin dankbar für dieses tolle Austauschprogramm. Ich konnte meinen Horizont erweitern, habe wertvolle Freundschaften geschlossen und viel über mich Selbst und die Welt um mich herum erfahren.

Ich wünsche Dir eine wunderbare Zeit und bedanke mich herzlich bei Mag. Roiger-Simek und Dr. Prof Marboe.